

It's all happening.....
MAKAA GRILLROOM
 Open from 7.00 p.m. - closed Mondays
BANDA DISCOTHEQUE
 Open from 10.00 p.m. - closed Sundays
BAHARI BISTRO
 Open throughout the day
PIZZARAMA GARDEN
 Open throughout the day
join us where there is always
 something happening at
Jadini Beach Hotel
Africana Sea Lodge
 South Coast Mombasa



Ndege Grill

Table Reservations:
 tel: Reef Hotel 471771
 Extension 300
OPEN FROM 7.00p.m.
ONWARDS

Closed on
 Tuesdays

IFD SHORROCKS at the piano
 on Wednesdays and Fridays.



Fisherman's Grill

SUPERB SEA FOODS & GRILLS
 on the beach at
BAMBURI BEACH HOTEL.
 Mombasa - Kenya
 OPEN SEVEN DAYS A WEEK
 Phone - 485611/612/613

SUN N' SAND
 BEACH HOTEL
 THE PROMISE OF A WONDERFUL HOLIDAY ON THE COAST

240/- PER PERSON IN DOUBLE
 18.83 to 14.12.83 PLUS FREE CHILD UNDER 12 PER DOUBLE

SINGLE 300/- FULLBOARD

Airconditioned room inclusive of Hotel Taxes and Service Charge.
 * Beautiful Swimming Pool plus Toddler's Pool.
 * Perfect Family Hotel.
 * Homey informal and friendly atmosphere.
 * Delicious Cuisine - Vegetarians welcome.
 * Saturdays Barbecue plus live Band.
 * Sundays - Curries plus Cold Buffet with a mouth watering variety.

RESERVATIONS:
 Repotel, P.O. Box 46527, Tel. 27828, Nairobi.
 or P.O. Box 2, Tel. 8, Kikambala via Mombasa.

'Kenya Food Festival' in Deutschland

ENDE September flog eine Gruppe von Angestellten des Jadini Beach Hotels und der Africana Sea Lodge mit einer Chartermaschine von LTU vom Moi International Flughafen, Mombasa, nach Düsseldorf, um in sechs 'Crest' Hotels in der Bundesrepublik Deutschland Werbewochen mit 'Kenya Food Festivals' durchzuführen, die den Gästen ausgesuchte kenianische Gerichte vorstellten. Das erste Festival begann am 22. September in Bremen, gefolgt von Werbewochen in Hamburg, Lüdenscheid, Siegen, Köln und das letzte Festival wird am 10. Dezember in Hagen zu Ende gehen.

In der Gruppe befanden sich auch Moses und die Zuluziner, die während der Festivals für Unterhaltung sorgen, sowie Samuel Yumbaya von der Kyengo Holzschnitzindustrie an der Südküste. Die von ihm geschätzten Arbeiten werden den Gästen als Geschenk überreicht.

In den beiden Hotels Jadini/Africana gibt es viele wunderschöne Holzschnitzereien, die von Gästen aus aller Welt bestaunt werden. Sie stammen alle aus der Kyengo Holzschnitzindustrie.

Tausend Kilo Eßwaren und Dekorationen wurden nach Deutschland geflogen, exotische Gewürze und andere Zutaten sowie viele kleine Minisäcke mit schneeweißem Sand vom Dianstrand. Jede Woche werden weitere Sendungen folgen, um den Nachschub zu gewährleisten und die Vorräte wieder aufzufüllen.

Die im letzten Jahr von Jadini/Africana bei Crest durchgeführten Food Festivals konnten einen solchen Erfolg verzeichnen, daß sie dieses Jahr auf vielseitiges Verlangen wiederholt werden.

Crest Hotels mit insgesamt 112 Betrieben ist die zweitgrößte Hotelgruppe in Europa. Zusammen mit ihrer Schwestergesellschaft 'Quality Inns' verfügt sie über 650 Hotels auf der ganzen Welt.

In jedem Hotel findet zur Einleitung des 'Food Festivals' eine offizielle Eröffnungsfeier statt. Letztes Jahr nahm an diesem Anlaß jeweils der

kenianische Botschafter in Deutschland teil. Dieses Jahr gibt es Cocktails aus Kenya Cane (kenianischem Rum) und Kenya Gold (Kaffeelkör), offeriert von der Firma Gilbeys, sowie 20 Kisten Prämienbier, von der Kenya Brauerei, und 30 kg Kenia-Kaffee bester Qualität, von der kenianischen Kaffeeverwaltung zur Verfügung gestellt.

12.000 Einladungen wurden verschickt, und in jeder Festival-Stadt können die Gäste attraktive Preise gewinnen. Es gibt 6 Freiflüge von Deutschland nach Kenia, von LTU gespendet; eine Woche freien Aufenthalt im Jadini Beach Hotel für 6 Paare, offeriert von Alliance Safaris; sechs 4- oder 5-Tage Safaris in Kenia von UTC; Transair und Meier's Weltreisen präsentieren Geschenkgutscheine an die Kenia-Reisenden.

Diese Werbewochen wurden gemeinsam organisiert von Crest Hotels, der deutschen Charterfluggesellschaft LTU und ihren Schwestergesellschaften Transair und Meier's Weltreisen, die auch den Lufttransport der Lebensmittel und Dekorationen übernommen haben.

An den Festivals wird ein reichhaltiges Menü offeriert, das im letzten Jahr sehr beliebt war. Es gibt Fisch, Mais- und Kartoffelsuppe, afrikanischen Gulasch, Wildfleisch, Huhn in Kokosnuß, Schafs-Curry mit Cashewnüssen, Mishkaki, pikante Scampi Pili-Pili und Krebse.

In der Gruppe von Africana/Jadini, angeführt von General Manager Erwin Jobst, befinden sich Francis Mutie, Chef des Makaa Grill Rooms, Charles Njenga, Sous-Chef, Enoli Busolo,



General Manager Erwin Jobst

CHAMPAGNER FUER ELSA!

ZUM Mittagessen wurde Elsa Heftis Champagner serviert zur Feier ihres 11. Urlaubs im Whispering Palms Hotel in Kikambala.

Elsa Hefti fand in diesem Hotel den idealen Ort, wo sie sich vom hektischen Geschäftsleben in Ruhe entspannen kann, denn sie hat in der Schweiz ihren eigenen Schönheits- und Massagesalon.

Dies war bereits ihr zweiter Besuch in Mombasa in diesem Jahr, nachdem sie schon im Mai 1983 sowie auch im Oktober 1982 im Whispering Palms Hotel wohnte.

"Ich werde immer so herzlich empfangen, daß ich das Gefühl habe, zu meiner großen Familie zurückzukehren", sagt Elsa Hefti. Sie schätzt die weitläufige Anlage und die Ruhe, die nur durch die rauschenden Palmen, die Brandung des Meeres und Vogelstimmen unterbrochen wird.

SPAZIERGÄNGE
 Vom Hotel aus unternimmt sie lange Spaziergänge am Strand, wo man nur wenigen Leuten begegnet, im Gegensatz zu den oft überfüllten Stränden in manchen Badeorten in Europa. Sagt Elsa: "Zu Hause finde ich nur wenig Zeit für mich selbst und hier kann ich mich so richtig ausruhen und erholen". Die

Hotelangestellten wissen, daß sie gerne kocht, und sie wird deshalb oft nach Hause eingeladen, damit sie die lokalen Gerichte und ihre Zubereitung kennenlernen kann. Sie mag die einheimische Küche sehr und kocht sich auch in der Schweiz einige afrikanische Spezialitäten.

SURFBRETTER
 Die schlechte Zufahrtsstraße zum Hotel wurde in letzter Zeit planiert und verbessert. Das "Man of the Sea" Windsurfing Center ist so beliebt, daß der Besitzer Twahir Abdi von Ishakani bei Lamu nach Amerika reiste, um weitere Surfbretter und Ausrüstung zur Erweiterung des Wassersportzentrums einzukaufen.



Elsa Heftis 11. Besuch im Whispering Palms Hotel wurde mit Champagner gefeiert. V. l. n. r.: Eddy Kithyaka, Barkellner; Blastus Waudo, Assistant

Chef-Saucier, und Clement Thumi, Management Student.
 In jeder Festival-Stadt finden Informationsabende statt, zu welchen Vertreter aus der Reisebranche eingeladen werden. Ausführliche Informationen erteilen der in Frankfurt stationierte Beamte des kenianischen Touristenbüros und Vertreter von Kenya Airways. UTC gibt eine Vorführung mit Dias und Jadini/Africana zeigen einen 16 mm Film und Video Shows über Kenia.

TUSKER PREMIUM



PROSIT!

Jede Menge Elefanten, Löwen und Büffel in den Taita Hügeln

EINES der bemerkenswertesten Wildreservate, die ich je gesehen habe, ist das Taita Hills Reservat, das leicht von Mombasa aus in 1 1/2 Stunden mit dem Auto zu erreichen ist und 40 km westlich von Voi links an der Straße nach Taveta, der Grenzstation nach Tansania, liegt.

Dieser Privatpark, der sich über 28.000 Acres erstreckt und dem Hilton-Konzern gehört, ist wirklich eine Reise wert.

Das 'Hauptquartier', die Taita Hills Lodge, auf felsigem Hügel sieht schon von weitem sehr eindrucksvoll aus, verkleidet mit Kaskaden von Bougainvilleas in allen Rotschattierungen und umgeben von sattgrünem Rasen. Der allgemein hohe Standard, der freundliche Service und die ausgezeichnete Küche werden den höchsten Ansprüchen gerecht, und die Lodge bietet alle Annehmlichkeiten, die man sich nur wünschen kann.

Die freundlichen Angestellten an der Rezeption geben Ihnen die allerneuesten Informationen über den Aufenthalt der Tiere sowie eine detaillierte Landkarte des Reservats, so daß Sie alle Punkte leicht finden, wo man die "Großen Fünf" mit größter Wahrscheinlichkeit sehen kann.

PIRSCHFAHRT
 Mit diesen zusätzlichen Informationen bestens ausgerüstet, unternahmen wir früh am Morgen eine Pirschfahrt.

10 Minuten, nachdem wir die Lodge verlassen hatten, begegneten wir in Richtung Stausee unserer ersten Elefantenherde. Es waren deren 15 mit vielen kleinen Jungen, die von den Müttern und Tanten zärtlich herumgeschubst wurden. Dies war nur eine von drei Herden, die wir an diesem Morgen sahen, mit insgesamt etwa 45 Elefanten.

Auf der Rundfahrt am Fluß entlang entdeckten wir Impaläs, Wasserböcke, Riedböcke und eine Warzenschweinfamilie. Die Impaläs und die Wasserböcke nahmen von uns überhaupt keine Notiz.

Die Vogelstimmen waren auf dieser frühen Fahrt ebenfalls sehr eindrucksvoll. Das Taita Hills Reservat gilt als eine der besten Gegenden Kenias zur Vogelbeobachtung, aber wir konzentrierten uns an diesem Morgen hauptsächlich auf das Wild.

Nachdem wir den ausgetrockneten Fluß überquert hatten, fanden wir etwas weiter flußabwärts eine Gruppe von sieben Löwen, die noch an einer Giraffe fraßen, welche sie in

der Nacht gejagt hatten.

Während wir die Löwen beobachteten, dachten wir an die berühmt-berüchtigten Menschenfresser von Tsavo und Oberstleutnant J. H. Patterson, der um die Jahrhundertwende den Bau der Eisenbahn von Mombasa nach Uganda leitete, und an all die Angste und den Schrecken, den die Vorväter dieser Löwen damals verbreiteten.

Als Silhouette hob sich in der aufgehenden Morgensonne eine Herde Elefantilopen mit einigen großen Männchen ab, und weiter hinten zogen Herden von Zebras und Kongonis vorbei auf der Suche nach Grünfutur.

Eine Gruppe von Oryx (Spießböcke mit Fransenhörnern) sah langsam hinunter zum Sumpfbereich hinter der Salt Lick Lodge, Hiltons andere Luxusherberge mit Wasserstelle und Zäbücke mitten im Reservat.

Auf der Fahrt zur Westgrenze des Parks sahen wir flüchtig zwei Geparde, die sich jedoch so rasch entfernten, daß wir ihnen nicht zu folgen vermochten. Im Reservat gibt es insgesamt etwa 12 Geparde, die in verschiedenen Familiengruppen ziemlich oft zu sehen sind.

Eine ganze Familie von Fledermausohren-Füchsen verschwand in ihrem Erdbau unweit der Straße, während ein Vogel Strauß mit seinem Harem elegant davonrauschte.

Eine Safari durch das Taita Hills Reservat ist ein Vergnügen über 150 Kilometer gute Wege führen bis in abgelegene Winkel des Parks und können von allen Wagentypen befahren werden, auch von kleinen Autos.

Das Management bemüht sich sehr, die Markierungen und Wege bestens zu erhalten und legt sogar kontrollierte Buschbrände an, um die neue Vegetation zu fördern, was den Tieren und somit auch den Besuchern zugute kommt.

Auf dem Rückweg zur Lodge sahen wir Giraffen, ein Kleine Kudu - das zu einer Herde von 10 dieser seltenen, im Park lebenden Tiere gehört - und zum Abschluß eine Herde von mindestens 500 Büffeln. In Hintergrund ragte gleichzeitig die schneebedeckte Spitze des Kilimandscharos aus den Wolken.

Wir haben auf dieser kleinen Rundfahrt so viele Tiere gesehen, daß wir gerade Lust bekamen, weitere Safaris durch diese wunderschöne Reservat zu unternehmen.

— MWACHO NNE

Manager/Food & Beverage Manager; Elsa Hefti, Costas Roussos, General Manager, und James Mbindyo, Ober-Barkellner.